



PRESSETEXT – 2 Seiten

Wie Herzprobleme und Rückenschmerzen zusammenhängen

Probleme mit dem wichtigsten Muskel des menschlichen Körpers galten lange Zeit als reines Männerleiden. Tatsächlich aber nimmt die Zahl der Frauen, die mit Herzproblemen zu kämpfen haben, immer weiter zu. Das größte Problem: Gerade bei Frauen sind die Symptome nicht eindeutig. Viele leiden unter Rückenschmerzen und nehmen das nicht Ernst. Wie auch Sie als Laie erkennen können, ob es tatsächlich am Rücken liegt oder ob das Herz Hilfe braucht, erklärt Ihnen der erfahrene Mediziner Dr. Reinhard Schneiderhan.

München, 30.08.2019: Frauen fürchten Brustkrebs viel mehr als jede andere Krankheit. Dabei führt beispielsweise ein Herzinfarkt viel häufiger zum Tode als die Krebserkrankung. Auch die Überlebenschancen sind geringer. „Das liegt nicht nur daran, dass Frauen die Gefahr unterschätzen“, sagt Dr. Reinhard Schneiderhan vom gleichnamigen Medizinischen Versorgungszentrum in München-Taufkirchen. „Die Symptome sind auch längst nicht so eindeutig wie bei Männern. Wer denkt bei Rückenschmerzen schon daran, dass mit der lebenswichtigen Pumpe in der Brust etwas nicht stimmen könnte? Deshalb ist es auch für Laien wichtig, die Symptome richtig einordnen zu können.“

Wie also lässt sich erkennen, ob die Probleme mit dem Herzen oder mit der Wirbelsäule zusammenhängen? Glücklicherweise lässt sich das ganz einfach beantworten. „Wenn die Schmerzen bei körperlicher Belastung auftreten, ist das in den meisten Fällen ein typisches Zeichen für eine Angina pectoris“, sagt Dr. Schneiderhan. „Bei Rückenschmerzen, die belastungsunabhängig und eher in Ruhe auftreten, ist von wirbelsäulenbedingten Beschwerden auszugehen.“

Typisch für vom Rücken ausgehende Schmerzen ist zudem, dass sie sich bei bestimmten Bewegungen abschwächen oder verstärken. Wenn Dehnübungen zu einer Linderung führen, sind mit großer Wahrscheinlichkeit das Kreuz und seine Strukturen betroffen. Das gilt auch dann, wenn bei einer ungünstigen Bewegung die Schmerzen ins Kreuz schießen. „Wer unsicher ist, sollte aber trotz allem ein EKG durchführen lassen“, sagt Dr. Schneiderhan. „Dann ist man auf der sicheren Seite.“

Ebenfalls wichtig zu wissen: Sowohl bei Frauen als auch bei Männern kündigt sich ein Herzinfarkt meist ein paar Tage vorher an. Die häufigsten Symptome sind ein beklemmendes Druckgefühl in der Brust, Schmerzen im linken Arm sowie in der Schulter. Manchmal strahlen die Schmerzen bis zum Hals oder in den Unterkiefer aus. In diesen Fällen sollte sofort ein Arzt aufgesucht oder der Notarzt kontaktiert werden.

„Wenn die Beschwerden vom Rücken ausgehen“, ist es ratsam, eine so genannte interdisziplinäre Praxis aufzusuchen“, sagt Dr. Schneiderhan. „Wenn sich Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen einen Patienten genau unter die Lupe nehmen, ist die Chance am größten, auch die Ursachen der Beschwerden zu finden. Und in fast allen Fällen können wir dann gezielt helfen.“ Manchmal reichen dafür konservative Maßnahmen aus. Wenn diese jedoch nicht beim Patienten anschlagen, kommen minimal-invasive Methoden zum Einsatz.

Weitere Informationen unter www.orthopaede.com

Über die MVZ Praxisklinik Dr. Schneiderhan & Kollegen:

1993 ließ sich Dr. Reinhard Schneiderhan als Orthopäde nieder. Seit 1996 ist die MVZ Praxisklinik Dr. Schneiderhan & Kollegen als interdisziplinäres Kompetenzzentrum für Wirbelsäulenschmerzmedizin auf die Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen spezialisiert. In den drei medizinischen Versorgungszentren am Standort München/Taufkirchen arbeiten insgesamt 14 Ärzte aus den Fachbereichen Orthopädie und Schmerztherapie, Neurochirurgie, Neurologie, Diagnostische Radiologie, Allgemeinmedizin sowie Physikalische und Rehabilitative Medizin fachübergreifend in einem Team zusammen. Für den Patienten wird ein individuell passendes Konzept für die bestmögliche Behandlung entwickelt nach dem Grundsatz: „So viel wie nötig, so wenig und schonend wie möglich.“ Bei vielen minimalinvasiven Behandlungen ist die MVZ Praxisklinik Dr. Schneiderhan & Kollegen Vorreiter in Europa und zählen mit über 40.000 durchgeführten minimalinvasiven Eingriffen an der Wirbelsäule mit zu den erfahrensten Spezialisten in Europa.

Klinikkontakt

MVZ Praxisklinik Dr. Schneiderhan & Kollegen, Bettina Pluskota, Eschenstr. 2, 82024 München/Taufkirchen
pluskota@orthopaede.com, Tel: 089 / 614510-53, Fax: 089 / 614510-12 www.orthopaede.com